



An den Grossen Rat

17.5445.03

BVD/P175445

Basel, 31. August 2022

Regierungsratsbeschluss vom 30. August 2022

Anzug Jörg Vitelli und Konsorten betreffend «Margarethenplatz»

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 9. September 2020 vom Schreiben 17.5445.02 Kenntnis genommen und – dem Antrag des Regierungsrates folgend – den Anzug Jörg Vitelli und Konsorten stehen lassen und dem Regierungsrat zum erneuten Bericht überwiesen:

«Mit der kürzlich präsentierten Weiterbearbeitung des Herzstücks Regio-S-Bahn wurde als neues Element der Margarethenplatz präsentiert. Dieser Platz, als verbreiterte Margarethenbrücke, böte eine attraktive Verbindung zu den SBB-Perrons.

Mit dem Neubau der Margarethenbrücke könnte das Gleisfeld West im Bahnhof SBB/SNCF neu geordnet werden. Eine Verlängerung der Perrons bis zum neuen Platz wäre angesagt. Damit ergäbe sich ein attraktiver Übergang von der Tramlinie 2 von/nach Binningen zu den Zügen. Aber auch mit der Tramlinie 16 von/zur Heuwaage - Innenstadt wäre die Erreichbarkeit der Züge schneller als über den Centralbahnplatz.

Weiter ergäben sich attraktive Umsteigepunkte für die Tramlinien 1 und 8, die am Brückenkopf/Markthalle halten. Damit würde sich ein Umweg für viele Passagiere über den Centralbahnplatz erübrigen. Ein guter Westzugang zu den Perrons würde die Passerelle SBB entlasten, was zu einer besseren Verteilung der Gäste in den Zügen beitragen würde.

Mit dem Ausbau der Bahn Richtung Flughafen und Frankreich ist ein Neubau der Margarethenbrücke zwingend, damit normale Doppelstockzüge verkehren können. Das Herzstück Regio-S-Bahn benötigt in der Umsetzung noch einige Jahre. Um im Bahnknoten Basel schrittweise Verbesserungen für den öffentlichen Verkehr zu erreichen, ist ein baldiger Neubau der Margarethenbrücke mit dem angedachten Margarethenplatz naheliegend. Er schafft weder ein Präjudiz, noch verhindert er zukünftige weitere Ausbauschritte.

Die Unterzeichnenden bitten deshalb die Regierung zu prüfen und zu berichten, ob als "Baustein" im Projekt Bahnknoten Basel die Erneuerung der Margarethenbrücke mit der Idee des Margarethenplatzes unverzüglich an die Hand genommen und umgesetzt werden kann.

Jörg Vitelli, Oswald Inglin, Roland Lindner, Harald Friedl, Tim Cuénod, Michael Wüthrich, Dominique König-Lüdin, Danielle Kaufmann, Sibylle Benz, Stephan Luethi-Brüderlin, Barbara Wegmann, Beat Leuthardt, Aeneas Wanner, Raphael Fuhrer, Rudolf Rechsteiner, Heiner Vischer»

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

Gemäss dem Anzugsteller soll die Margarethenbrücke erneuert und mit einem Zugang zu den Perronanlagen des Bahnhofs SBB ergänzt werden, wobei die Brücke zu einem eigentlichen Platz erweitert werden könnte¹. Die entsprechenden Planungen sollen unverzüglich aufgenommen und eine baldige Umsetzung angestrebt werden.

Der Regierungsrat hat in seinem Ratschlag betreffend Finanzierung der weiteren Arbeit im Zusammenhang mit dem Herzstück und dem Bahnknoten von Basel (P200571) vom 29. April 2020 den Zusammenhang zwischen einem möglichen Neubau der Margarethenbrücke und den Planungen zum Ausbau des Bahnknotens Basel dargelegt und die Vorteile eines neuen Zugangs zu den Bahnperrons ab der Margarethenbrücke anerkannt. Zwischen der SBB und dem Kanton Basel-Stadt waren zum damaligen Zeitpunkt bereits die ersten eng abgestimmten Planungen angelaufen. Am 9. September 2020 hat der Grosse Rat diesem Ratschlag zugestimmt und damit Mittel für die weiterführenden Vorstudien und Vorprojekte genehmigt, darunter auch Planungsmittel für die Margarethenbrücke, den Markthallenplatz und den Centralbahnplatz. Im gleichen Ratschlag wurde auch zum Anzug Vitelli und Konsorten betreffend Margarethenplatz Stellung genommen. Um die weitere Entwicklung in dieser Planung zu verfolgen, hat der Grosse Rat den Anzug stehen lassen.

1. Planungsergebnisse

Inzwischen liegen eine Reihe neuer Ergebnisse aus verschiedenen Planungen der SBB und des Kantons Basel-Stadt vor. Nachfolgend sind die wesentlichen Resultate aufgeführt, die im Zusammenhang mit einer Erneuerung der Margarethenbrücke oder mit dem Bau von Perronzugängen ab dieser Brücke stehen.

1.1 Abgeschlossene Untersuchungen

Folgende Untersuchungen wurden seit dem letzten Zwischenbericht abgeschlossen:

- Die im Auftrag des Kantons erarbeitete **Studie «Stützenfreie Margarethenbrücke»** wurde ausgelöst, um eine Entkoppelung der Erneuerung Margarethenbrücke von der Entwicklung im Gleisfeld zu prüfen. Die Studie wurde Mitte 2020 abgeschlossen. Sie ergab, dass eine stützenfreie Margarethenbrücke grundsätzlich machbar wäre, diese aber mit ihrem massiven, obenliegenden Bogentragwerk sehr dominant, anspruchsvoll und aufwändig würde. Die Idee einer stützenfreien Margarethenbrücke wird inzwischen nicht weiterverfolgt, weil sich im Rahmen der SBB-Planungen rechtzeitig eine stabile künftige Gleisgeometrie bestimmen lässt, die auch eine verbindliche Festlegung der Lage von Brückenstützen ermöglicht.
- Die **strategische Planung für den Bahnknoten Basel, «Fünfpunkteplan»** genannt, wurde Mitte 2022 abgeschlossen. In ihrem Rahmen verabschiedeten die Bahnknotenpartner² im politisch-strategischen Steuerungsgremium einen einstimmigen Stossrichtungsentscheid: Der Bahnknoten ist mit dem Herzstück zu planen und die Anbindung in Basel SBB erfolgt mit einem Tiefbahnhof. Die strategische Planung ergab zudem, dass im Bahnhof Basel SBB für die Perronerschiessung im Zielzustand zwei Erschliessungsachsen nötig sind: Eine Perronerschiessung ab der Margarethenbrücke und eine Personenunterführung im Bereich zwischen Margarethenbrücke und bestehender Passerelle. Die Personenunterführung ist insbesondere im Zusammenhang mit dem geplanten Tiefbahnhof und der dazugehörigen Verteilebene unabdingbar, während die Perronerschiessung ab Margarethenbrücke auch schon für frühere Betriebszustände zweckmässig ist.

¹ Der Anzug nimmt Bezug auf Entwürfe von Herzog & de Meuron für eine überbreite Margarethenbrücke («Margarethenplatz»), die 2017 im Rahmen der Arbeiten für den «Synthesebericht» zum Herzstück präsentiert wurden.

² In der Bahnknotenorganisation Basel sind folgende Partner eingebunden: Bundesamt für Verkehr (BAV), SBB (Infrastruktur und Immobilien), Bundesseisenbahnvermögen (DB/BEV), BS, BL, Schweizerische Rheinhäfen (SRH)

- Das **Entwicklungskonzept «Stadtraum Bahnhof SBB»** liegt vor und hat der Regierungsrat nach durchgeführter Vernehmlassung am 24. November 2020 genehmigt. Es postuliert unter anderem im Westen des Bahnhofs Perronzugänge ab einer neuen Margarethenbrücke und eine Personenunterführung im Zusammenhang mit dem künftigen Tiefbahnhof.

1.2 Laufende Planungen

Aufbauend auf den unter 1.1 genannten Untersuchungen und mit den vom Grossen Rat genehmigten Mitteln haben SBB und Basel-Stadt die Planungsarbeiten nahtlos fortgesetzt:

- Die SBB bearbeitet im Auftrag des BAV die **Vorstudie «Basel SBB, Publikumsanlagen»**, in deren Rahmen sie insbesondere die Grundlagen, Randbedingungen und Machbarkeit betreffend die Perronzugänge im Westen des Bahnhofs vertieft. Die Studie ist weit fortgeschritten, die Ergebnisse müssen in den Fachgremien noch konsolidiert werden.
- Auf der Basis des Entwicklungskonzepts «Stadtraum Bahnhof SBB» hat das Bau- und Verkehrsdepartement die **Vorstudie «Basel Bahnhof SBB, Stadtraum Nord»** gestartet. Sie umfasst den Perimeter Centralbahnplatz – Markthallenplatz – Margarethenbrücke und wird unter anderem die Anforderungen für eine zwischen SBB und Basel-Stadt abgestimmte Entwicklung in diesem Raum definieren. Die weit fortgeschrittene Studie wird insbesondere Lösungen für die Tram-/Busführung und Lage der Haltestellen, den Stadtraum inklusive Personenfluss, den Velo- und Mofa-Verkehr sowie für den motorisierten Individualverkehr aufzeigen.

Auf der Basis der laufenden Studien können für den Zielzustand folgende Punkte als gesichert angenommen werden:

- Verschiebung des Bahnhof-Schwerpunkts gegen Westen;
- Entwicklung des Knotens Margarethenstrasse / Viaduktstrasse / innere Margarethenstrasse zu einem neu gestalteten «Markthallenplatz» als zusätzlicher grosszügiger Bahnhofszugang und als Entlastung des Centralbahnplatzes;
- zwei zusätzliche Perronerschliessungen im Westen des Bahnhofs: Zugang ab ergänzter und / oder erneuerter Margarethenbrücke sowie Personenunterführung vom Meret-Oppenheim Platz in Richtung Elsässertor/Markthallenplatz;
- kein eigentlicher Margarethenplatz im Sinn einer platzartigen Margarethenbrücke.

2. Ausblick

Die Planungs- und Projektierungsarbeiten werden wie folgt fortgesetzt:

- Die **Vorstudie «Basel SBB, Publikumsanlagen»** (SBB) soll in der zweiten Jahreshälfte 2022 von den SBB fertiggestellt und anschliessend vom BAV geprüft und freigegeben werden. Die Studie formuliert aus Sicht der SBB die Anforderungen und Randbedingungen für die künftigen Publikumsanlagen – insbesondere die Perronzugänge – im Westen des Bahnhofs. Sie bildet SBB-seitig die Grundlage für die bereits in Vorbereitung befindliche Weiterbearbeitung der Perronzugänge als Teilprojekt Nr. 5 der Vorstudie «Kapazitätsausbau Knoten Basel».
- Die **Vorstudie «Basel Bahnhof SBB Nord»** (BS) soll bis Anfang 2023 abgeschlossen werden. Die Studie formuliert unter anderem die BS-seitigen Anforderungen und Randbedingungen für eine künftige Margarethenbrücke in Bezug auf Tramführung und Lage der Haltestellen, Fussverkehr/Perronzugang, Velo-/Mofa-Verkehr und deren Parkierung sowie motorisierter Individualverkehr. Sie wird insbesondere auch die Lösungen für die Anschlussbereiche Seite Gundelringen (Margarethenstrasse und Meret-Oppenheim Strasse) sowie Seite Innenstadt (Markthallenplatz, Viaduktstrasse) aufzeigen und auf notwendige flankierende verkehrliche Massnahmen eingehen.

- Parallel zu den Abschlussarbeiten an den beiden angesprochenen Vorstudien laufen intensive Abstimmungen zwischen Kanton und SBB, um das weitere gemeinsame Vorgehen festzulegen. Es ist das übereinstimmende Ziel der beiden Partner, die Planungs- und Projektierungsarbeiten nahtlos weiterzuführen, eng aufeinander abzustimmen und gemeinsam in die Vorprojektphase einzusteigen und letztlich auf eine zügige Umsetzung hinzuwirken.

3. Antrag

Die vorstehenden Ausführungen legen dar, dass die Planungen für eine Erneuerung, Umgestaltung oder Erweiterung der Margarethenbrücke intensiv und in enger Zusammenarbeit mit den SBB vorangetrieben werden. Den Anliegen der Anzugstellenden wird dabei insgesamt entsprochen.

Wir beantragen deshalb, den Anzug Jörg Vitelli und Konsorten betreffend «Margarethenplatz» abzuschreiben.

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt plant, den Grossen Rat innert der kommenden zwölf Monate mit einem Zwischenbericht über den Fortgang der Planungen im Raum Basel SBB auf dem Laufenden zu halten.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Beat Jans
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin